



Kauferinger Express

Grünes Informationsblatt für Kaufering

Mai 2014

Nr. 22

Liebe Kauferinger BürgerInnen,

unsere Kommunalwahl ist jetzt gerade mal 2 Monate vorbei; der Kauferinger Marktgemeinderat hat sich neu formiert und seine Arbeit aufgenommen. Schon bald haben Sie wieder die Möglichkeit, mit Ihrem Wahlzettel Politik mitzugestalten: Am Sonntag, den 25. Mai wird im ganzen EU-Gebiet das neue Europäische Parlament gewählt. Viele Bürger halten diese Wahl für unwichtig, was die bisherigen Wahlbeteiligungen belegen, die zum Teil weit unter 50% lagen. Auf der anderen Seite steht die Europapolitik oft im Kreuzfeuer und wirft viele Fragen auf: Soll ein finanzieller Rettungsschirm für klamme Länder aufgespannt werden? Welche Landwirte werden auf welche Art gefördert? Wie geht die EU mit den Flüchtlingen um, die an ihre Grenzen kommen? Reicht ein Glühbirnenverbot oder die Leistungsbegrenzung unserer Staubsauger, um das weltweite Klima zu retten?

Sie sehen schon, zum einen ist Europa sehr weit weg, zum anderen greifen europäische Verordnungen sehr konkret in unser Leben ein. Welchen Vorteil haben wir durch die Europäische Union, abgesehen davon, dass wir bei unserer Urlaubsfahrt nach Italien keinen Ausweis mehr vorzeigen müssen?

Die Antwort ist klar: Frieden, eines der wichtigsten Güter der Menschheit.

Seit fast 70 Jahren leben wir in der EU ohne Krieg. Für die Jüngeren ist das selbstverständlich. Die Älteren unter uns wissen, was es bedeutet, im Kriegszustand zu leben. Der friedliche Zustand ist aber genauso wie das politische System, die Demokratie, kein Selbstläufer. Wir müssen dran bleiben. Wir müssen unsere Meinung kundtun, uns einmischen und in erster Linie zur Wahl gehen. Nur so können wir daran mitwirken, wie sich unsere Marktgemeinde Kaufering, Bayern, Deutschland und auch die Europäische Union in unserem Sinne weiterentwickelt. Denn die Politik hat es in der Hand, ob zum Beispiel umfassende Maßnahmen zum Klimaschutz getroffen werden oder was wir in welcher Qualität zu essen bekommen.

Es läuft in der Europäischen Union nicht alles rund. Gerade in Sachen Transparenz und demokratische Abläufe besteht noch großer Handlungsbedarf. Doch das ist beileibe kein Grund, seine Möglichkeit und auch Verantwortung zur Mitbestimmung nicht wahrzunehmen, im Gegenteil: Gehen Sie am Sonntag, den 25. Mai zur Wahl, denn es ist Ihre Wahl!

Ihre **Grün-Alternative** Liste Kaufering

Jede Menge Gründe für KauferingerInnen, dieses Mal zur Europawahl zu gehen!

Die Privatisierung des Trinkwassers, Fracking (Gewinnung von Erdgas aus Gestein mit Hilfe von Chemikalien) und die Einführung von genmanipuliertem Saatgut wurden in den letzten Jahren von engagierten Bürgern und Organisationen verhindert. Ein großer Erfolg gegen die Großkonzerne, die sich von den genannten Vorhaben Marktmacht erwarteten und Gewinnmaximierung erzielen wollten.



Es wäre zu kurz gedacht, wenn man annähme, sie fänden sich damit ab. Abgeschirmt von Medien und Bürgern handeln zurzeit Vertreter der US-Konzerne und der EU im Geheimen das Transatlantische Abkommen zur Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) aus. Eine Art "Wirtschafts-NATO" der westlichen Industrienationen. Handelshemmnisse, sprich Standards im Umwelt- und Klimaschutz, im Gesundheits- und Verbraucherschutz etc., die eine ungehemmte Ausübung eines „freien“ Marktes behindern, sollen gesenkt bzw. beseitigt werden. Dies hätte für uns gravierende Auswirkungen, denn es droht:

- genmanipulierte und fragwürdig chemisch behandelte Nahrungsmittel
- die Vernichtung der bäuerlichen kleinteiligen Landwirtschaft, insbesondere in Bayern
- die Zerstörung der Struktur für Klein- und Mittelbetriebe, d. h. konzerngeschaffene Standards können nur von diesen erfüllt werden; kleinere Betriebe und Firmen bleiben außen vor (siehe heute schon die Entwicklung im Arzneimittelmarkt; kleinere und mittlere Hersteller meist naturheilkundlicher Mittel, die aus Kostengründen die vorgegebenen Standards nicht erfüllen können, werden vom Markt gedrängt)
- die Aushebelung des Klima-, Umwelt-, Luft- und Bodenschutzes
- die Privatisierung von gemeinschaftlichen Gütern (z. B. Wasserversorgung)
- das Klagerecht vor privatrechtlichen Schiedsstellen außerhalb jeder Rechtsstaatlichkeit und ohne öffentliche Kontrolle
- hohe Regressforderungen an die Bundesrepublik aufgrund eines Klagerechts von Großkonzernen, wenn deren Gewinnerwartungen durch vorhandene nationale Regelungen eingeschränkt werden
- Aushebelung gültiger Normen im Bereich Arbeitnehmerrechte und Bankenkontrolle
- Einschränkungen beim deutschen Datenschutzrecht und der Persönlichkeitsrechte der Bürger
- Arbeitsplatzabbau durch Vereinheitlichung anstelle von versprochenem „Job-Zuwachs“

Dies sind nur einige Beispiele, wie sich das TTIP bis in unsere Gemeinde hinein auswirken kann. Laut dem Münchner Umweltinstitut vereinbarte die große Koalition in

Berlin zwischen CDU/CSU und SPD in ihrem Koalitionsvertrag, dass dieses Handels- und Investitionsabkommen zu einem „erfolgreichen Abschluss“ gebracht werden solle. Helfen Sie mit Ihrer Stimme für Bündnis 90/Die Grünen, das zu verhindern. Bitte gehen Sie am 25.05.2014 zur Europawahl oder beteiligen Sie sich an der Briefwahl. Stoppen wir das TTIP!

Unsere grünen Gemeinderatsmitglieder

Die Käuferinger haben gewählt. Sie haben die GAL für ihre bisherige Gemeindepolitik belohnt und ihnen erneut ein klares Mandat gegeben. Fünf unserer Kandidaten ziehen im Mai 2014 in den Marktgemeinderat ein. Neben unseren drei bisherigen Gemeinderäten Gabi Triebel, Hans Pilz und Alex Glaser finden sich auch zwei neue



Namen: Dr. Patrick Heißler (rechts) und Andreas Keller (links).

Gabi Triebel ist seit 2002 im Gemeinderat. Dieses Jahr ist sie mit dem besten Stimmenergebnis der Kandidaten aller Parteien wieder gewählt worden. Mit ihrer langjährigen kommunalpolitischen Erfahrung wird sie auch weiterhin die grüne Politik in Käufering wirksam begleiten.

Hans Pilz hat sich im Gemeinderat durch seinen konsequenten Willen zur Haushaltskonsolidierung einen Namen gemacht. Er lässt nichts unhinterfragt und will mehr Zeit für eine sachliche fundierte Beratung der Zahlen und Themen.

Alex Glaser zeichnet sich durch seine klaren und fundierten Beiträge aus. Sein Augenmerk liegt auf einer rechtlich ordentlichen Verwaltung und der Nachvollziehbarkeit aller Entscheidungen.

Dr. Patrick Heißler ist einer der beiden neuen Gemeinderäte. Patrick zeichnete sich bereits im Ortsverband durch seine Einsatzbereitschaft und sein Engagement aus. Transparenz, Verbindlichkeit und Einbeziehung der Bürger sind die Ziele, mit denen er in den Gemeinderat startet. Andreas Keller ist ebenfalls zum ersten Mal dabei. Er erreichte auf Anhieb ein sehr gutes Wahlergebnis und einen Gemeinderatssitz. Sein Hauptthema sieht er im Bereich des Bauens und beim maßvollen Umgang mit öffentlichen Geldern.

Himmliche Ruhe in Kaufering – dank Sperrung der B17alt

Seit der Sperrung der B17alt kann Kaufering endlich ruhig schlafen. Das war vorher nicht möglich.



Die Welsche Straße (Welschland = Italien), Romantische Straße, jetzt B 17 alt, war eine der großen Nord-Süd-Verbindungen Süddeutschlands mit entsprechend hohem Verkehrsaufkommen. Nach dem zweiten Weltkrieg wuchs Kaufering rasant entlang beider Seiten der damaligen B 17 - die Trennung der Ortsteile war die Folge. Das hohe Verkehrsaufkommen führte zum Bau der B 17 neu, die 2009 eröffnet wurde. Die B 17 alt hatte

damit ihre Funktion als Fernverkehrsader verloren.

Doch die Kauferinger Politik sah die B17 alt weiterhin als die „Hauptschlagader“ Kauferings. Deshalb wurden keinerlei Maßnahmen ergriffen, die Straße rückzubauen. Im Gegenteil: Das Neubaugebiet in Nordosten Kauferings wurde mit einer riesigen Lärmschutzmauer abgeschirmt. Mittlerweile fließt wieder ein erheblicher Verkehr mitten durch Kaufering.

Zurzeit ist diese „Hauptschlagader“ jedoch gesperrt. Sterben wir jetzt den angekündigten „Verkehrstod“? Nein, die Anwohner der Kolpingstraße berichten von eher ruhigen Nächten mit insgesamt weniger Verkehr. Auch die oft beschworenen Verkehrskollapse in der Viktor-Frankl-Straße und am Bahnübergang nach Igling blieben aus. Kein Stau, nichts. Selbst, als die Autobahn A 96 aufgrund eines Unfalls zwischen LL-Nord und LL-West gesperrt und die Viktor-Frankl-Straße Umleitungsstrecke war, trat kein nennenswerter Rückstau am Bahnübergang nach Igling auf. Auch die B 17-neu in Richtung Süden zwischen Kaufering-Süd und Kaufering-Nord war kurzzeitig gesperrt. Der Umleitungsverkehr wurde über Igling abgewickelt und es gab kaum Probleme.

Alles deutet also darauf hin: Wir könnten die B 17-alt verkehrsberuhigen, für den Querverkehr öffnen und damit die Sperrwirkung zwischen den Ortsteilen Stück für Stück auflösen. Die Entscheidung über solche Änderungen braucht aber eine fundierte Basis. Deshalb wurde auf Veranlassung der GAL der Verkehr während der Sperrung gezählt. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Städtefreundschaft Kaufering – Ísafjörður – ein Stück gelebtes Europa

Nun ist es bald ein halbes Jahr her, seit eine Kauferinger Delegation in den isländischen Winter reiste, um den Städtefreundschaftsvertrag mit der in den Westfjorden gelegenen Stadt Ísafjörður zu unterzeichnen.

Bemerkenswert viel ist – zumal für die kurze Zeit – seitdem passiert. Auf Initiative der örtlichen Förster hüben wie drüben wurden Samen für insgesamt 8000 Exemplare vier

verschiedener Laubbaumarten (Buche, Esche, Linde und Ahorn) nach Island versandt und werden auf der waldarmen Insel angesät, um in einer gemeinsamen Aktion von Kauferingern und Ísafjörðingar übernächstes Jahr an ihren endgültigen Standort in der Umgebung von Ísafjörður verpflanzt zu werden.

Vier Angestellte der Bücherei Ísafjörður waren Ende April auf Fortbildungsreise bei uns, um sich über unser Büchereisystem und die VHS kundig zu machen.

Auch an einer Ortsführung nahmen sie mit großem Interesse teil und besuchten u. a. den Bunker in der Welfenkaserne. Für die Mitglieder der Marktgemeindeverwaltung hielten sie eine PowerPoint-Präsentation über ihre Heimat. Abgesehen von den inzwischen vielfältigen informellen freundschaftlichen Kontakten zwischen Westfjordlern und Lechrainern ist für nächstes Jahr ein Jugendaustausch in Þingeyri, einem zu unserer Partnergemeinde gehörenden Dorf, geplant. Zwar ist Island bisher kein Mitglied der Europäischen Union, aber dennoch funktioniert die Völkerverständigung auf der menschlichen Ebene hervorragend. Allerdings haben wir Deutschen als Teil der EU die Möglichkeit, nicht zuletzt durch die anstehende Europawahl, durch die das europäische Parlament in seinen Befugnissen gestärkt werden soll, unsere Zukunft weit über die nationalstaatlichen Grenzen hinaus aktiv mitzugestalten. Diese Chance sollten wir nutzen – gehen wir am 25. Mai zur Wahl!



Der Kauferinger Bahnhof

Wir berichteten im letzten KE von unserem „Nicht“-Schmuckstück – dem Bahnhof. Die GAL hat nachgefasst, um den konkreten Sachstand der Planung des barrierefreien Zuganges von der Bahn und der Landesregierung zu erfahren. Der Stand ist: „Die Planung des barrierefreien Ausbaus des Bahnhofs Kaufering ist im "BayernPaket" zur Infrastrukturentwicklung Bayerns 2013-2018 enthalten. Bis zum Jahr 2018 wird demnach die Planungsphase abgeschlossen sein. Die Realisierungsphase zur Herstellung der Barrierefreiheit ist jedoch bis zum Jahr 2018 nicht vorgesehen und eingeplant.“ Soweit die Bahn am 25.4.2014. Nur eins ist sicher – keine Realisierung bis 2018. Aber vielleicht schafft es ja die Gemeinde, die groteske Fahrradabstellanlage zu renovieren – oder zumindest die kaputten Dächer abzudichten, so dass kein Regen mehr auf die Räder plätschert – und das vor 2018?

Europäischer Brennpunkt Asylpolitik

Inzwischen leben in Kaufering über einhundert Asylbewerber und Flüchtlinge, die dank vieler ehrenamtlich engagierter BürgerInnen vorbildlich unterstützt und betreut werden. In Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverein der Evangelischen Kirche und der VHS erhalten sie Deutschkurse, Ehrenamtlichen begleiten sie z. B. bei Arzt- und Behördenbesuchen. Dennoch befinden sich viele von ihnen in einer Art „Schwebezustand“, der ihnen die aktive Integration in unsere Gesellschaft schwer macht:

Aufgrund des Dublin-III-Abkommens, das festlegt, dass Flüchtlinge nur dort einen Antrag auf Asyl stellen können, wo sie zum ersten Mal europäischen Boden betreten haben, müssen viele der zur Zeit in Kaufering beheimateten Asylsuchenden damit rechnen, dass ihr Asylantrag in Deutschland abgelehnt wird und sie wieder nach Italien, Ungarn oder eben in das Land abgeschoben werden, durch das sie nach Europa kamen. Nur, wer mit dem Flugzeug von außerhalb Europas nach Deutschland kommt, hat eine Chance, dass sein Asylantrag erschöpfend geprüft wird und dass er gegebenenfalls in Deutschland Asyl erhält. Gleichzeitig sind Länder wie Italien oder Griechenland mit den über das Mittelmeer dort eintreffenden Flüchtlingen massiv überfordert, in Ungarn sehen sich die Ankommenden häufig rassistischen Anfeindungen ausgesetzt. Bisher gibt es, außer eben der genannten Drittstaatenregelung, keine wirkliche europäische Asylpolitik, die es Flüchtlingen und Asylsuchenden, egal, wo sie europäischen Boden betreten oder wo ihre Odyssee endet, ermöglicht, dass ihr Antrag auf Asyl umfassend geprüft wird und ihnen, so diesem Antrag stattgegeben wird, den Weg in ein normales, bürgerliches Leben eröffnet.

Aus diesem Grund setzt sich die Fraktion der Europagrünen für ein faires System für Schutzsuchende in der EU ein. Flüchtlinge sollen in dem Land Asyl beantragen können, in dem sie Anknüpfungspunkte wie familiäre Bindungen oder besondere Sprachkenntnisse haben. Alle Mitgliedsstaaten der EU sollten gemeinsame Verantwortung für die Aufnahme von Flüchtlingen übernehmen. Auf EU-Ebene sollten wirksame Solidarmaßnahmen für die Mitgliedsstaaten etabliert werden, die besonders viele Flüchtlinge aufnehmen. Und bis das verwirklicht ist: Keine Flüchtlinge dürfen mehr in Mitgliedsstaaten zurückgeschickt werden, die aufgrund ihrer geografischen Lage oder strukturellen Defizite im Asylsystem überfordert sind. Dann bekommen auch unsere Kauferinger Asylbewerber eine reelle Chance, einen echten Platz in unserer Gesellschaft zu erhalten, ihre Deutschkenntnisse auszubauen, bei uns eine Ausbildung zu machen und einer regulären Arbeit nachzugehen.

Ein Grund mehr, am 25. Mai zur Europawahl zu gehen – für ein soziales und ein gerechtes Europa, an dessen Gestaltung wir Bürger uns beteiligen können.

Der neue GAL Vorstand: Patrick Heißler, Regina Pilz und Jens Bommel

Am Donnerstag, den 24.04.2014 ging es beim Brückenwirt hoch her. Die GAL feierte den neu gewählten Vorstand. Die Geschäfte des ersten Vorstandes übernimmt Dr. Patrick Heißler (rechts im Bild). Patrick ist auch in den Marktgemeinderat gewählt worden. Als zweiter Vorstand wurde Regina Pilz gewählt (Bildmitte). Jens Bommel (im Bild links) übernimmt das Amt des dritten Vorstandes.



Der Ortsverband in Kaufering stellt seine Vorstandsarbeit in den Fokus einer besseren Einbeziehung der Einwohner. Als erster Schritt ist die „Grüne Bürgerrunde“ ins Leben gerufen worden (siehe nachstehende Einladung). Alle Bürger sind dazu willkommen. Sie können Themen einbringen und sich darüber austauschen. Es ist ein Vertreter des Marktgemeinderates anwesend, der direkt zu gemeindlichen Themen Stellung nehmen kann.

Der scheidende Vorstand, Wolfgang Haberecht und Michaela Leonhard, war seit 2002 im Amt. In dieser Zeit hat sich die Anzahl der aktiven Mitglieder mehr als verdoppelt. Der neue Vorstand freut sich auf die Arbeit mit der komplett neuen Mannschaft.

Einladung zur Grünen Bürgerrunde mit den GAL Gemeinderäten



am Donnerstag, den 12.06.2014 um 20:00 Uhr
in der Pizzeria La Piccola Cena, Thomas-Morus-Straße in Kaufering

In eigener Sache: Unsere Wahlwerbung zur Europawahl

Seit dem zurückliegenden Kommunalwahlkampf bereichern sieben große Holzflächen das Kauferinger Ortsbild. Sie wurden von der Marktgemeinde aufgebaut, damit vor allem zu Wahlzeiten Parteien und Gruppierungen ihre Wahlwerbung auf diesen 7 festen Plätzen aufhängen. Nach anfänglicher Skepsis wurden diese gemeindeeigenen Werbegroßflächen sowohl von den Bürgern als auch von den Parteien sehr positiv aufgenommen. Sie eröffnen neue Möglichkeiten, Personen und Themen an zentralen Punkten unserer Gemeinde bekannt zu machen. Sie erreichen durch die Konzentration aller Parteien auf wenige Flächen eine höhere Aufmerksamkeit bei Passanten. Außerdem ersparen sie uns allen die in den letzten Jahren stetig zunehmende „Verplakatierung“ des gesamten Ortes.

Schon der zurückliegende Kommunalwahlkampf zeigte jedoch, dass die getroffene freiwillige Absprache der im Marktgemeinderat vertretenen Parteien auf sehr dünnen Beinen steht. Leider hat die Verwaltung des Marktes Kaufering die Regelung für diese Plakatflächen trotz der bekannten Probleme auch für den jetzt anstehenden Europawahlkampf nicht vorgelegt. Weder eine klare Ordnung für die Nutzung der Wände noch eine Berechnung der Kosten, die auf die Parteien zukommen, waren auf mehrfache Nachfrage der GAL bei der Verwaltung zu erfahren. Die GAL hat sich deshalb entschieden, für die Europawahl zu einer Plakatierung mit Einzelständern zurückzukehren. Jedoch werden wir die Anzahl der Plakatständer im Vergleich zu bisherigen Wahlen deutlich reduzieren.

Die lange Pause bis zur nächsten Wahl 2017 wird hoffentlich für eine Regelung der Großflächen ausreichen.

Aus dem Ort vorgestellt: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Gemeindebücherei

Wir freuen uns, dass unser erster Bürgermeister Erich Püttner die Idee der GAL aufgriff, beherzt eine Anzeige in das Kauferinger Mitteilungsblatt setzte und um ehrenamtliche Mitarbeiter für die Gemeindebücherei warb. Vier Interessierte fühlten sich von der Anzeige angesprochen, und so kommt seit Oktober 2013 täglich (außer samstags) eine ehrenamtliche Helferin in die Gemeindebücherei. Dieses Engagement finden wir beispielhaft und für das Zusammenleben in unserer Gemeinde bereichernd. Wir möchten Ihnen diese Ehrenamtlichen kurz vorstellen:

Montags treffen Sie Frau Cäcilia Walkowiak (zweite von links). In der Bücherei kommt sie mit vielen Leuten in Kontakt, zudem mag sie den Umgang mit Büchern gern. Sie freut sich, dass ihr Dienst in der Bücherei geschätzt wird.

Dienstags hat Frau Doris Hauptenbuchner (zweite von rechts) Dienst. Sie ordnet und organisiert gerne. In unserer Gemeindebücherei kann sie ihre Neigungen einbringen. Sie freut sich, wenn sie Menschen bei der Büchersuche unterstützen kann.

Gleich an zwei Tagen, am Mittwoch und am Donnerstag, ist Frau Margareta Alberg (rechts) da. An einem Nachmittag bringt sie ihren Sohn mit, der in der Vorlesestunde zu den eifrigen Zuhörern gehört. In unserer Bücherei schätzt sie die ruhige Atmosphäre und trifft interessierte Menschen, die sich bilden wollen.

Am Freitag hilft Frau Beate Weidich (links). Sie findet das Vorleseangebot in der Bücherei für die Kinder sehr wichtig und freut sich, dass sie so nebenbei neue Bücher und Filme in die Hände bekommt, die ihrer Aufmerksamkeit sonst wohl entgehen würden.

Allen vier ist gemeinsam, dass sie sich in der Bücherei wohlfühlen, gerne dort tätig sind und sie diesen Dienst als Bereicherung erfahren. Vielen Dank für dieses vorbildliche Engagement!



Ihre Meinung ist uns wichtig:

Fragen und Anregungen richten Sie bitte an Patrick Heißler, Dr.-Gerbl-Str. 15, 86916 Kaufering. Weitere Informationen zur GAL in Kaufering im Internet:

<http://www.gruene-kaufering.de>

<facebook.de/gruenekaufering>

Herausgeberin: Bündnis 90 / Die Grünen -
Alternative Liste

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Dr. Patrick Heißler

